

Das neue Modul „Inklusion, Diversität, Heterogenität“

Mit dem Start des BWS-Masterstudiengangs im WS 2018/19 wird auch das Modul „Inklusion, Diversität, Heterogenität“ zum ersten Mal ausgebracht. Die mit Blick auf andere Lehrerbildungsstandorte in Baden-Württemberg mit 9 ECTS-Punkten vergleichsweise hohe Gewichtung des Moduls im M. Ed. des Bildungswissenschaftlichen Studiums spiegelt die große Bedeutung wider, die die Universität Tübingen der Thematisierung und Reflexion von Fragen der Differenz, Ungleichheit und Teilhabe im Rahmen der Lehramtsausbildung beimisst. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des migrationsgesellschaftlichen Wandels sowie der bildungsinstitutionellen wie professionellen Aufgabe, inklusiv orientierte Bildung strukturell und operativ zu ermöglichen, fokussiert das Modulkonzept die Vermittlung von Grundlagenwissen, das zur kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit schulischen Praxisfeldern befähigt.



Das Modul umfasst zwei aufeinander aufbauende, jeweils im Wintersemester angebotene Veranstaltungen zum Themenkomplex „Inklusion, Diversität und Heterogenität“ sowie eine im Sommersemester stattfindende Vorlesung, die sich gesondert auf den Bereich „Sprachliche Heterogenität/Mehrsprachigkeit“ konzentriert.

Die Veranstaltungen des Moduls bereiten somit auf die Herausforderungen inklusionsorientierter schulischer Bildung unter den Bedingungen von Diversität, Heterogenität und sozialer Ungleichheit vor. Zum einen werden Phänomene der Diversität, Heterogenität und Ungleichheit aus erziehungs-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet und exemplarisch vertieft. Zum anderen wird das Verhältnis von Inklusion und Exklusion im gesellschaftlichen und institutionellen Kontext zum Gegenstand gemacht und Konsequenzen für die professionelle Gestaltung inklusiver Bildung

abgeleitet. Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Inklusion im Schulsystem werden anschließend reflektiert und Perspektiven inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung entwickelt.

Eine Vertiefung erfolgt im Bereich Sprache. Im Fokus steht der professionelle Umgang mit sprachlicher Heterogenität in Schule und Fachunterricht. Vermittelt werden einerseits Kenntnisse über die bildungssprachlichen Anforderungen der Schule und andererseits Kenntnisse über den Erwerb der für den schulischen Erfolg notwendigen sprachlichen Fähigkeiten sowie über mögliche Beeinträchtigungen des Erwerbsprozesses. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einblicke in verschiedene Spracherwerbsszenarien und erfahren, welche Faktoren die Mehrsprachigkeitsentwicklung in welcher Weise beeinflussen, um daraus Handlungsempfehlungen für die Schule ableiten zu können. Unter Einbeziehung verschiedener Fächer werden die Studierenden anhand praxisnaher Beispiele an Methoden der sprachsensiblen und sprachfördernden Unterrichtsgestaltung herangeführt.